

# Rallye-Team Chris Marti



## Bericht 75'te Rallye Monte-Carlo 2007: Fantastische Rallye mit Platz 6 belohnt

**Vorbereitung der Rallye:** Montag und Dienstag ging es an die Besichtigung der verschiedenen Strecken. Nur zwei Durchgänge waren erlaubt - was schon sehr wenig für die mehrheitlich sehr schnellen Strecken war. Zudem mussten wir in den vorgegebenen Zeiten bleiben und konnten die Nachtprüfungen nur bei Tageslicht befahren. Mittwochs bestaunten wir den riesigen Aufwand mit dem die Profis den Rallyesport betreiben: Riesige Sattelschlepper, Zelte, aufwendiges Catering und Mannschaftsbestände von über 50 Leuten. Abends quälten wir uns während über 3,5 Stunden durch die technische Abnahme an dem so wirklich alles geprüft und kontrolliert wurde. Es zeigte dass wir aber gewissenhaft vorbereitet waren und so halfen wir mit unserer FIA-konformen Ausrüstung ein paar Teams aus der Patsche indem sie unsere Artikel vorweisen konnten. Einer kaufte sogar ein paar neue Handschuhe von mir ab um wirklich starten zu dürfen.

**Donnerstag Abend:** Nach der obligaten Startrampe zu der wir mit Blaulicht geführt wurden ging es in die östlich gelegenen und steilen Berge von Valence. Es war sehr dunkel, nass und leicht neblig. Die erste Prüfung, mit 28 Km auch nicht gerade eine Sprintprüfung, war anfänglich sehr breit und extrem schnell, wurde dann immer enger aber auch rutschiger. Es war sehr schwierig die Bremspunkte zu finden und wir fuhren wie auf rohen Eiern. Auch die Profis mit denen wir später sprachen hatten ähnliche Probleme. Die zweite WP über den Gaudissart-Pass war auch so rutschig. Zusammenfassend denke ich, dass wir schon lange nicht mehr so schlecht gefahren sind wie hier, oft zu früh gebremst und zu vorsichtig in die Cutts hinein. Die Quittung war mit Platz 11 in der N-Wertung und 35 Total zwar gar nicht so schlecht (davon sind 18 WRC's, also World Rallye Cars).

**Freitag:** Die Wettervorhersage war Regen, der Himmel am Morgen entsprechend bewölkt. Ohne Wetterdienst und Eisspione ausgerüstet setzte ich auf Sicherheit und wir rollten mit leicht geschnittenen Pirelli RS9 (weichste Mischung) an die bevorstehenden 46 Km Wertungsprüfung von Saint-Pierville nach Antraigues. Der Regen blieb aber aus, die Mischung war zu weich und mit schmierenden Slicks quälten wir uns die fast 35 Minuten Fahrzeit ab (immerhin 8. beste N-Zeit). Dank unseren Freunden die den für uns den Reifenservice machten, konnten wir aber andere Reifen ausfassen und kauften für die Wiederholung der Prüfung am Nachmittag N2-Reifen von Michelin. Eine Mischung die man sonst nur im Sommer fährt - aber das Thermometer war ja im Tal auch auf 21°C geklettert. Der Tag lief sonst ohne grosse Probleme. Er war zwar mit 550 Km und 150 WP-Km länger als eine normale Schweizer Rallye, trotzdem waren wir der Anstrengung gewachsen und verbesserten uns auf Platz 7 N und Gesamt 28.

**Samstag:** Schon morgens um 6 Uhr machten wir uns im Fahrerlager für die restlichen 460 Km / 130 WP-Km bereit. In der ersten Prüfung (WP 9) hatte ich schon erhebliche Getriebeprobleme. Der vierte Gang liess sich sehr schlecht einlegen und sprang selbständig immer wieder heraus. Ich ahnte was kommen wird. In der 26 Km langen WP 10 von St-Bonnet verabschiedete sich anfänglich Gang 3 und 4 und wir humpelten unkonzentriert über die nächsten Kilometer, überlegten uns was wir tun wollen und kamen zum Schluss: „wir wollen unbedingt am Sonntag in Monaco ankommen !“. So fuhren wir den Rest der WP so rund wie es geht, Stephanie sagte wieder die Kurven vor. Die 19 Km der WP 11 gingen wir mit dem Messer zwischen den Zähnen und den verbliebenen 2. und 5. Gang an. Im Service legten sie unterdessen schon alle Werkzeuge bereit. Dank der freundlichen Unterstützung von zwei Mechanikern von Raimund Baumschlager's Team und der Hilfe von zwei Freunden konnten Martin und Stefan von Gassner Motorsport das Getriebe innerhalb von 31 Minuten wechseln !! Vielen Dank Jungs, das war eine echt WM-mässige Leistung! So waren wir mit nur 10 Sekunden Strafzeit wieder im Rennen und gingen die letzten drei Prüfungen des Tages an. Abends wurde das Auto verplompt und die 400 Km per Anhänger nach Monaco überführt. Tagesbilanz: 6. N und Gesamt Platz 27.

**Sonntag:** Mit vorgeschriebenen Winterreifen ausgerüstet war auf dem unteren Teil der Formel 1 Strecke um das Schwimmbad ein Rundkurs zu bestreiten. Da wir über eine Minute Vorsprung nach hinten hatten gingen wir die letzten 2,8 Km so quer und „zuschauerfreundlich“ wie möglich an und hatten so richtig Spass daran (muss jetzt noch grinsen). Ein tolles Erlebnis auf der original Rennstrecke vor riesigem Publikum herumzudriften. Um 15 Uhr war dann noch die Siegeszeremonie auf dem Palastplatz mit dem Fürsten der krönende Abschluss. Endresultat für uns mit dem ältesten Auto im Feld: Platz 6 der Gruppe N und gesamt 26.

**Zusätzliche Eindrücke:** Es ist alles ein riesiges Volksfest. Die Leute freuen sich riesig in der Gegend dass die Traditionsveranstaltung wieder in der Ardèche ist - und dass noch zum 75.ten Jubiläum. An den Wertungsprüfungen wurden über 500'000 Zuschauer gezählt. Noch eindrücklicher fanden Stephanie und ich, dass es entlang der Überführungsstrecken wie an der Tour de France zu und her ging. An jedem Kreisel, jeder Ecke, auch in abgelegenen Gebieten standen Zuschauer entlang der normalen Strasse. Man wurde ständig beklatscht, x-tausendfach fotografiert, um Autogramme gefragt, beglückwünscht. Diese positive Stimmung war alleine schon ein Riesenerlebnis. Verrückt war nur, dass durch die vielen Leute bei normaler Fahrweise unsere Überführungszeiten nicht gereicht hätten und wir wie die gestörten, als ob es keine Verkehrsvorschriften gäbe, ständig am Autos überholen waren. Zum Teil hatten wir sogar Polizeimotorräder mit Blaulicht die uns eskortierten und uns den Weg frei machten. Dies ist aber der einzige Kritikpunkt, die Organisation war sonst perfekt. Dann war es natürlich toll mal so richtig hautnah an die WRC's ranzukommen, die Technik mit den Augen aufzusaugen und ab und zu konnte man sogar einen kleinen



# Rallye-Team Chris Marti



Schwatz mit einem Profi halten. Auch lernten wir unter den Fahrern, Mechanikern, Presseleuten und Funktionären wieder so viele positive Menschen kennen, die sich immer freuten wenn man sich wieder sah und sich gegenseitig aufmunterten dass es dann fast schade war, dass die Rallye am Sonntag vorbei war. Auf jeden Fall war es für uns etwas Unvergessliches.

Chris Marti / 24.01.2007

Weitere Infos zur Rallye auf [chrismarti.com](http://chrismarti.com)



Foto: D. Peter von [www.linsenreflektion.ch](http://www.linsenreflektion.ch)



Foto: Daniel Fessl



Foto: Daniel Fessl



Foto: D. Peter von [www.linsenreflektion.ch](http://www.linsenreflektion.ch)



Foto: Daniel Fessl



Foto: Daniel Fessl



Foto: Daniel Fessl



Foto: Daniel Fessl

Teamadresse: Chris Marti  
Deligusto AG  
Alte Bruggerstrasse 22  
5506 Mägenwil

[team@chrismarti.com](mailto:team@chrismarti.com)

[www.chrismarti.com](http://www.chrismarti.com)

